

WFG aktuell im Gespräch mit den Prokuristen der KEW AG Neunkirchen, Marcel Dubois, Thomas Jakob und Michael Abel



v.l.n.re.: Marcel Dubois (Prokurist Energiewirtschaft/Kundenmanagement), WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler, Thomas Jakob (Prokurist Technik) und Michael Abel (kaufmännischer Prokurist)

WFG aktuell: Energieversorgung und -preise sind wichtige Standortfaktoren für Unternehmen. Welche Vorteile bietet die KEW in der Region?

Thomas Jakob: Ein wichtiger Standortfaktor für Gewerbe und Industrie ist eine sichere und leistungsfähige Energie- und Wasserversorgung. Hierzu unternimmt die KEW AG seit vielen Jahren große Anstrengungen, um die Versorgungsnetze auf einem technisch hohen Stand zu halten und weiter bedarfsgerecht auszubauen. Dies spiegelt sich z.B. auch in einer sehr geringen Ausfallquote von nur wenigen Minuten im Stromnetz wieder. Bisher konnten die geforderten Energie- und Wassermengen auch bei verbrauchsintensiven Neuansiedlungen aus unseren Netzen stetig zur Verfügung gestellt werden. Zunehmende Bedeutung haben in den letzten Jahren die Bereitstellung von Löschwassermengen und der Ausbau der Glasfasertechnik erlangt. Auch hier ist die KEW ein verlässlicher Ansprechpartner.

Michael Abel: Die Versorgungseinrichtungen werden mit einem hohen personellen und finanziellen Aufwand unterhalten und an die ständig wachsenden Anforderungen angepasst. Hierzu wird jährlich ein zweistelliger Millionenbetrag investiert, von dem die regionale Bauwirtschaft profitiert, was die KEW zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in Neunkirchen macht. Diese Kosten werden von allen Energiekunden über die sog. Netznutzungsentgelte getragen. Diese orientieren sich an den Kosten, die für einen rationellen und nachhaltigen Betrieb der Versorgungsanlagen notwendig sind. Die Preise für die Netznutzung der Betriebsmittel der KEW Neunkirchen inklusiv der vorgelagerten Netze (Hochspannung VSE und Höchstspannung RWE) sind staatlich reguliert und liegen bundesweit im mittleren bis günstigen Bereich. Die KEW als Netzbetreiber ist vor Ort zuständig für die Zuordnung der Energiemengen auf die einzelnen Strom- und Erdgaslieferanten. Für die geordnete Abwicklung des liberalisier-

ten Energiemarktes müssen wir eine komplexe EDV-Landschaft vorhalten.

WFG aktuell: Wie ist Ihre Einschätzung zur Entwicklung der Energiepreise für das Jahr 2016? Gibt es Beratungsangebote der KEW hinsichtlich Energieeffizienz?

Marcel Dubois: Wie man aktuell am sehr volatilen Ölpreis sieht, ist eine Einschätzung zu den zukünftigen Energiepreisen eher schwierig. Die KEW hat seit Jahren ein Portfoliomanagement für die Beschaffung von Strom und Erdgas aufgebaut, um Chancen in der Energiebeschaffung zu heben und Risiken zu vermeiden. Von den Erfahrungen, die die KEW damit gesammelt hat, profitieren heute alle Kunden, ob kleiner Gewerbe- oder Industriekunde. Für jeden bietet die KEW das auf ihn abgestimmte Energieprodukt an, sei es z.B. ein Festpreisprodukt über mehrere Jahre oder ein Tranchenmodell für die Energiebeschaffung.

Ähnlich zu den individuellen Energieprodukten für Privatkunden, bieten wir auch eine ganzheitliche Energieberatung für unsere Geschäftskunden an. Jeder Geschäftskunde hat andere Voraussetzungen und es bedarf bei gleichen Problemstellungen oft verschiedener Herangehensweisen. So werden bei dem einen Kunden schon mit dem Austausch der alten Heizkessel die gesteckten Ziele erreicht, während bei dem anderen vorhandener Platz für ein Blockheizkraftwerk genutzt werden kann und nun vor Ort Strom und Wärme produziert werden. Das richtige Konzept zur Steigerung der Energieeffizienz zu finden unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, dabei helfen unsere Experten mit einem breiten Netzwerk.

Von Analytik bis Zertifizierung alles aus einer Hand

Dr. Marx GmbH, Spiesen-Elversberg

dr. marx GmbH
material testing and consulting

Vor bösen Überraschungen ist niemand sicher. Beispielweise im Zuge einer Bau- oder Sanierungsmaßnahme gleich welcher Art. Reichen die kalkulierten Mittel aus oder muss unter Umständen kräftig nachgezahlt werden, weil plötzlich umweltschädliche Stoffe auftauchen und fachgerecht behandelt beziehungsweise entsorgt werden müssen?

Auf diese und viele weitere Unwägbarkeiten im Rahmen von Projekten, welche auch die Umwelt tangieren, ist das 1981 in Spiesen-Elversberg gegründete Unternehmen **Dr. Marx GmbH material testing and consulting** spezialisiert.

Über 30 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter kompetente Fachkräfte wie Geowissenschaftler, Bauingenieure, Physiker, Chemiker, Techniker und Laboranten, stehen den Kunden mit ihrem Wissen zur Verfügung. Zum Kundenkreis zählen Industrie und Gewerbe, Ver- und Entsorger, Behörden, Kommunen und Privatpersonen.

Während der letzten 35 Jahre hat sich die **Dr. Marx GmbH material testing and consulting**, die zu den ältesten privatwirtschaftlichen Unternehmen im Umweltbereich an der Saar zählt, einen ausgezeichneten Ruf innerhalb ihrer Klientel im In- und im angrenzenden Ausland erworben. Die Devise: „Von Analyse bis Zertifizierung alles aus einer Hand.“



Interessierte Prominenz im Labor: Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, Bürgermeister Reiner Pirrung und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler werden von Geschäftsführer Dr. Bernd Weber über Prüfungsmöglichkeiten der organischen Chemie informiert.

Ziel eines jeden Engagements für den jeweiligen Kunden ist es, „dass gefährliche Stoffe in Wasser, Boden, Luft und Bauwerken identifiziert werden, Sanierungen und Abfallentsorgungen ordnungsgemäß verlaufen, der Baugrund für Bauwerke jeglicher Art tragfähig und unbelastet ist, Baustoffe die an sie gestellten Anforderungen erfüllen, Anlagen sicher und gesetzeskonform betrieben werden und durch individuelle, ganzheitliche Beratung und maßgeschneiderte Lösungen keine unnötig hohen Kosten für den Kunden entstehen“, unterstreicht Unternehmensgründer Dr. Heiner Marx.

Insgesamt betrachtet ruht die **Dr. Marx GmbH** auf drei Säulen: Eine davon ist die Abteilung **Baugrund und Materialprüfung (BMP)**, die über eine Anerkennung als Materialprüfstelle verfügt. Ein Team aus Bauingenieuren, Mineralogen und Baustoffprüfern erstellt Baugrundgutachten und führt Materialprüfungen von Beton, Betonzuschlagstoffen, Asphalt, Mörtel, Natursteinen und Recyclingbaustoffen durch.

Die zweite Säule beschäftigt sich mit **Schadstoffmanagement Boden und Gebäude (SMBG)**. Durchgeführt werden in diesem Bereich Schadstoffuntersuchungen in Gebäuden und Industrieanlagen (z.B. Asbest- und KMF-Fasern, Schimmelpilze), Raumluft- und Lärmmessungen, die Planung und fachliche Bauleitung in den Sektoren Abbruch und Sanierung, Entsorgungsbera-

tung, geologische Gutachten, Schadstoffuntersuchungen in Wasser, Boden und Luft, Deponierungsberatung für Aushubmassen, Bau-schutt sowie Abfälle, Genehmigungsmanagement, Gutachten im Bereich Anlagensicherheit und Dienstleistungen auf den Feldern Arbeitsschutz und Gefahrgutrecht.

Die dritte Säule schließlich ist die **Chemische Analytik (CA)**. Diese Abteilung ist gemäß der DIN EN ISO 17025 akkreditiert und verfügt auch über Zulassungen in Frankreich und Luxemburg. Die Mitarbeiter analysieren Wasser-, Boden- und Abfallproben sowie Brenn- und Rohstoffe.

Laut Geschäftsführer Dr. Bernd Weber sind „Berufserfahrung und Fachkompetenz unser Kapital. Da die jeweiligen Projekte unserer Kunden jedoch häufig fachübergreifend sind, liegt eine unserer großen Stärken darin, dass die Belegschaft aus den verschiedensten Fachbereichen der Ingenieur- und Naturwissenschaften stammt, wodurch eine effektive interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht wird.“



Im Rahmen von Baugrund- und Trassengutachten werden Rammkernbohrungen und -sondierungen durchgeführt.

Dr. Marx GmbH
material testing and consulting
Geschäftsführer Dr. Bernd Weber

Gewerbepark 1
66583 Spiesen-Elversberg

Tel.: (06821) 97 18 - 0
Fax: (06821) 97 18 - 50
Internet: www.drmarxgmbh.de
eMail: info@drmarxgmbh.de

Fast alle Produkte, die auf dem Markt gehandelt werden, tragen am Ende ihres Namenszuges ein kleines, hochgestelltes ®, was sie als markenrechtlich geschützt ausweist. Für die herstellenden Unternehmen ist dieses kleine ® nur allzu oft überlebenswichtig. „Denn alle Innovationen, Erfindungen, Designs oder starke Marken gehören zu den Hauptwerten eines Unternehmens, wie sie den wirtschaftlichen Erfolg begründen“, unterstreicht Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Schlimmer, Leiter des **Patent- und Markenzentrums Saar**, welches bei der saar.is in Saarbrücken angesiedelt ist.

Denn von einer Idee bis zur Umsetzung in ein fertiges Produkt ist es ein langer und zudem kostenintensiver Weg. Hinzu kommt, dass für die Etablierung des jeweiligen Produktes am Markt ebenfalls erhebliche finanzielle Anstrengungen unternommen werden. Des Weiteren müssen sich die Waren oder Marken am Markt durchsetzen, Innovationszyklen wer-

den kürzer und Produkte immer schneller kopiert, was für die Unternehmen eine erhebliche Gefahr bedeutet (Stichwort Produkt- und Markenpiraterie).

Deshalb ist es enorm wichtig, entsprechende Schutzmechanismen zu kennen und sie durchzusetzen. Genauso von Bedeutung ist es, die Schutzrechte anderer zu kennen, um Abmahnungen oder Unterlassungen zu vermeiden.

Aus diesen Gründen appelliert Jörg Schlimmer an alle Betriebe, die Fragen zu technischen Erfindungen wie Patenten oder Gebrauchsmustern, Wettbewerbsrechten bei Marken oder zu jeglicher Art der Form- und Farbgestaltung wie zum geschützten Design haben, sich mit dem Patent- und Markenzentrum der saar.is in Verbindung zu setzen und eine kostenfreie Hilfestellung zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes zu erhalten.



Jörg Schlimmer, Leiter des saar.is, Patent- und Markenzentrums Saar

saar.is saarland.innovation&standort e.V.
Patent- und Markenzentrum
Ansprechpartner: Jörg Schlimmer
Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken

Tel. (0681) 9520-461 oder -462
Fax: (0681) 5831-50
Internet: www.saar-is.de/schutzrechte
eMail: patentinfo@saar-is.de

Mit dem bundesweiten Förderprogramm fit für die Zukunft

saar.is Erstberatungsstelle für das Förderprogramm *unternehmensWert:Mensch*

Seit September des Vorjahres wird das bundesweite Förderprogramm **unternehmensWert:Mensch** auch von **saar.is (saarland.innovation & standort e.V.)** für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) angeboten. Dieses Programm unterstützt die Unternehmen „bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten, altersgerechten und zukunftsfähigen Personalpolitik“, erklärt Elisabeth Hessedenz, Ansprechpartnerin bei saar.is.

Mit dem Projekt sollen unter Beteiligung der Beschäftigten nachhaltige Verbesserungsprozesse angestoßen werden, die zu einer motivierenden und gesunden Unternehmenskultur und somit auch zur Fachkräftesicherung beitragen.

Hierzu bietet das Programm den Firmen geförderte Beratungen in vier Handlungsfeldern an: Personalführung, Gesundheit, Wissen und Kompetenz sowie Chancengleichheit und

Zuschuss zu den Beratungskosten bietet das Programm Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten, 50 Prozent solchen mit bis zu 249 Beschäftigten.

In einer kostenlosen Erstberatung ermittelt Elisabeth Hessedenz gemeinsam mit den Unternehmen zunächst den Unterstützungsbedarf, danach wird ein Beratungsscheck ausgestellt. In die Suche nach passgenauen Lösungsstrategien werden neben der Unternehmensführung auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingebunden.

Nach sechs Monaten wird Bilanz gezogen und, so Elisabeth Hessedenz, „auf weitere Unterstützungsangebote verwiesen, damit angestoßene Veränderungen eine langfristige Wirkung entfalten können.“



Elisabeth Hessedenz von saar.is betreut das Förderprogramm im Saarland.

saar.is saarland.innovation&standort e.V.
Ansprechpartnerin: Elisabeth Hessedenz

Franz-Josef-Röder-Straße 9
66119 Saarbrücken

Tel.: (0681) 9520-453
Fax: (0681) 5846125
Internet: www.saar-is.de
eMail: elisabeth.hessedenz@saar-is.de

H. Belding GmbH, Schiffweiler

Bereits in der dritten Generation ein reines Familienunternehmen, hat sich **H. Belding GmbH** mit Sitz in Schiffweiler-Stennweiler Kunststoffen mit ihren vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten verschrieben. Im Mai 1978 von Horst Belding und seiner Ehefrau Irene gegründet, verzeichnete das Unternehmen im Verlaufe der Jahre dank innovativer Ideen und Verfahren einen kontinuierlichen Aufschwung. Heute gliedert sich die **H. Belding GmbH** in die Bereiche **beltop Hardtop**, **Belding Fenster und Türen**, **belstone Couch-Stecksysteme** und **GFK** (glasfaserverstärkter Kunststoff) **Produktion und Reparaturen**.



Nur an der Aufschrift beltop für Laien zu erkennen. Ein Hardtop von Belding für den Ford Ranger.

Zu Beginn der Firmengeschichte 1978 befasste sich das Gründerehepaar mit der Entwicklung und Serienfertigung von für die damalige Zeit leichten und daher sensationell schnellen Surfboards für Freizeit und Regatten, hergestellt im Handlaminat von glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK). Mit Beginn der 80-er Jahre gesellte sich ein neuer Geschäftsbereich hinzu, nämlich so genannte Aerodynamik-Teile für namhafte Automobil-Tuning-Firmen. Diese Sparte wurde weiter ausgebaut und

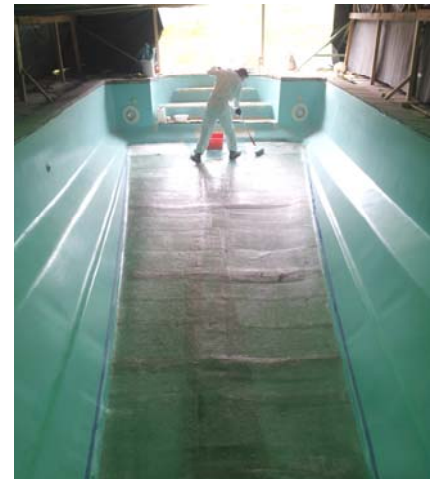


Die Geschäftsführer Peter Galatz (links) und Sabine Erbelding. Mit Dennis Erbelding (rechts) steht bereits die nächste Generation in den Startlöchern.

gewann mit dem Eintritt von Markus Erbelding und seiner Frau Sabine (geb. Belding) zunehmend an Bedeutung. Ab 1987 startete das Unternehmen mit der Entwicklung und Fertigung von Zubehörteilen für die damals noch junge Fahrzeugart der Pickup-Trucks. Innerhalb kürzester Zeit konnte Belding für sämtliche Pickup-Automobile Hardtops, Laderaumwannen und sogar Wohnkabinen anbieten, die beltop Hardtops. Sie sind allesamt handgefertigt, wobei auf die witterungs- und wetterbeständige Kunststoffschale eine lebenslange Garantie gewährt wird. Für Wagen unterschiedlichster Hersteller werden Hardtops nach Auskunft von Sabine Erbelding gemäß den Kundenwünschen hergestellt, sowohl individuelle Einzelexemplare als auch nach dem Design von Prototypen in Auftrag gegebene Klein- oder Mittelserien.

1994 ergänzte Peter Galatz das Team und der Produktionsbereich wurde um die Herstellung von Kunststoffelementen für den industriellen Bereich erweitert. Um die Sparte Fenster und Türen inklusive Montage ergänzte das Unternehmen sein Angebot im Jahr 2003 als Vertriebspartner der Firma FeBa Fensterbau GmbH.

Unter dem Motto „belstone bringt ‚Steine‘ in Ihren Garten“ bietet das Unternehmen ein Couch-Stecksystem aus hochwertigem Kunststoff mit edler Lackierung an, welches den Eindruck erweckt, als hätte der Gartenbesitzer große, behauene Felsbrocken zu einer Natur-Couch zusammengesetzt - ein Blickfang im Garten zu jeder Jahreszeit.



Belding führt Reparaturen an Kunststoffmaterialien aus, hier z.B. die Reparatur eines schadhafte Schwimmbeckens.

Da nicht immer alles neu sein muss, gibt es bei Belding auch einen Reparatur-Service. Sabine Erbelding: „Da wir seit über 30 Jahren Kompetenz in Sachen Kunststoff besitzen, reparieren wir schlichtweg alles im GFK-Bereich.“ Auch hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Repariert und saniert werden beispielsweise LKW-Stoßstangen, Dachspoiler, Einstiege, Segel- oder Motorboote, Segelflugzeuge, Motorradverkleidungen, Flachdachabdichtungen, schadhafte Schwimmbäder beziehungsweise alles ums Haus, was aus Kunststoff besteht.



Vielfältig gestaltbar und witterungsbeständig: Mit der belstone-Gartencouch kann man Akzente im Freien setzen.

Insgesamt betrachtet hat sich die **H. Belding GmbH** bei industriellen, gewerblichen oder privaten Kunden einen ausgezeichneten Ruf als verlässlicher Partner rund um das Thema Kunststoffe erworben.

H. Belding GmbH

Geschäftsführung: Sabine Erbelding,
Peter Galatz

Zum Klopp 30a
66578 Schiffweiler-Stennweiler

Tel.: (06824) 30 29 30

Fax: (06824) 20 50

Internet: www.hbelding.de

eMail: info@hbelding.de

Gelungener Auftakt : 1. Neunkircher Kamingespräch und 1. Verleihung des Betriebspfiffikus

Neue Veranstaltungsreihe mit viel positiver Resonanz

Nachdem die Kreisstadt Neunkirchen im vergangenen Jahr als erste Kommune im Saarland mit dem bundesweiten Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ ausgezeichnet worden war, lag es nahe, auch auf lokaler Ebene am Standort Neunkirchen einen Preis für familienfreundliche Unternehmen ins Leben zu rufen, den so genannten „**Betriebspfiffikus**“. Und was eignete sich besser als Rahmen für eine Preisverleihung als das schon länger geplante erste „**Neunkircher Kamingespräch**“, das Ende November 2015 rund 100 Neunkircher Unternehmen im Braustübchen der ehemaligen Schlossbrauerei an einen Tisch brachte. Ziel dieser Veranstaltung, die nach dem schönen Auftakterfolg etabliert werden soll, „ist das gegenseitige Kennenlernen der in Neunkirchen tätigen Wirtschaft“, und der Aufbau eines Netzwerkes, unterstrich Oberbürgermeister Jürgen Fried. Aus solchen bilateralen Gesprächen heraus können neue Geschäftskontakte mit Synergieeffekten entstehen.

An den Konzepten und der Durchführung der neuen Projekte „Neunkircher Kamingespräch“ und „Betriebspfiffikus“ war die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) maßgeblich beteiligt.

Während der Veranstaltung bezeichnete Oberbürgermeister Jürgen Fried den „Neunkircher Betriebspfiffikus“ als „sichtbares Zeichen“ dafür, dass ein Unternehmen familienfreundlich agiert, was wiederum andere Betriebe motivieren soll, ähnliche Unternehmensphilosophien im Arbeitsalltag zu verwirklichen.

Die Auszeichnung selbst besteht aus einer von Designer Hans Huwer entworfenen und in der Ausbildungswerkstatt von Eberspächer angefertigten Edelstahlplatte auf einem von Natursteine Glöckner gespendeten Granitfuß. Gesponsert wurde die erstmalige Preisverleihung von dem zwischenzeitlich ausgeschiedenen Geschäftsführer der Neways Neunkirchen GmbH, Alois Fuchs, als Abschiedsgeschenk. Insgesamt gingen drei von insgesamt zehn Unternehmen aus dem Wettbewerb als Preisträger hervor. Die Entscheidungen der Jury begründete

WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler in seinen Ausführungen.



Flyer zur Bewerbung um den Betriebspfiffikus

In der Gruppe der Betriebe bis 50 Mitarbeiter erhielt die Einzelfirma Natursteine Markus Glöckner einen „Betriebspfiffikus“, da sie u.a. die Kinderbetreuungskosten für die Mitarbeiter übernimmt, zudem einer vierfachen Mutter die Ausbildung in Teilzeit ermöglicht und ein eigenes Handbuch zu den Themen „Pflege und Beruf“ entwickelt hat. Der zweite Granit-Block ging in der Unternehmensgrößenklasse bis 200 Beschäftigte an die Vensys Energy AG. Dieses Unternehmen leistet bei besonderen Anlässen Sonderzahlungen, vergibt Heimarbeitsplätze und Sonderurlaub bei Heirat, Geburt und Taufe. Über den „Betriebspfiffikus“ in der Unternehmensgruppe über 200 Mitarbeiter freute sich die Niederlassung Neunkirchen der ZF Friedrichshafen AG. ZF unterhält bei-

spielsweise ein eigenes Elternbüro, hält Plätze für Krippe und Kindergarten vor und vermittelt auch Tagesmütter.

Der Jury gehörten an: Oberbürgermeister Jürgen Fried, Citymanagerin Jessica Strube, Ute Knerr als Leiterin der Servicestelle Arbeit und Leben im Saarland, Nicole Reif und Gertrud Backes vom Amt für Soziale Dienste in Neunkirchen sowie WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler. Ausgezeichnet mit einer Urkunde für Familienfreundlichkeit wurden die Debeka Neunkirchen, das Diakonische Werk an der Saar mit Sitz in Neunkirchen, die Linden-Apotheke Bertram, die Möbel Martin GmbH & Co. KG, die Neunkircher Kulturgesellschaft gGmbH und die Sparkasse Neunkirchen.

Laut OB Fried soll der „Neunkircher Betriebspfiffikus“ alle zwei Jahre ausgelobt werden.

Neben kulinarischen Angeboten und reichlich Gelegenheit zum Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten „Neunkircher Kamingespräch“ verstand Nicola Fritze zu begeistern. Die Referentin sprach locker, unterhaltsam und informativ zugleich zum Thema „Motivier Dich selbst - sonst macht's ja keiner“.



Im Braustübchen der ehemaligen Schlossbrauerei Neunkirchen, heute Büchelpark, fand das 1. Neunkircher Kamingespräch statt – selbstverständlich mit offenem Kaminfeuer, zu dem Oberbürgermeister Jürgen Fried zahlreiche Vertreter Neunkircher Unternehmen begrüßen konnte.

Neues aus der Gründerszene

Gelenkwerkstatt Ann-Christin Gräber, Neunkirchen

Mit einer Neueröffnung und nicht alltäglichem Praxisnamen in der Neunkircher Innenstadt machte unlängst Ann-Christin Gräber auf sich aufmerksam. Durch die Eröffnung ihrer Physiotherapiepraxis mit dem bezeichnenden Namen **Gelenkwerkstatt** erfüllte sich die 28-jährige einen Traum, nämlich auch den Kleinsten in unserer Gesellschaft gezielt medizinische Therapie zukommen zu lassen. Die Physiotherapeutin und Vojta-Kindertherapeutin behandelt in ihren hellen und freundlich gestalteten Praxisräumen nicht nur Erwachsene, sondern hat ihr Augenmerk besonders auf Säuglinge und Kleinkinder gelegt.

Die anerkannte Therapeutin hat nicht nur ein großes Herz für kleine Kinder, sondern auch die „richtige Hand“ für erfolgreiche Behandlungen. Die

Vojta-Diagnostik und -Therapie wurde von Prof. Dr. Václav Vojta begründet. Dank dieser Behandlungsmethode stimuliert Ann-Christin Gräber durch bestimmte Druckpunkte am Körper das bei Kleinkindern noch sehr formbare zentrale Nervensystem. Dadurch wird das Gehirn angeregt, angeborene, gespeicherte Bewegungsmuster wie Greifen, Aufrichten oder Laufen zu aktivieren und als koordinierte Bewegungen in die Muskulatur zu exportieren. Auch die Eltern werden zum „Handling“ mit dem Säugling angeleitet.

Erfolgversprechend sind solche Behandlungen beispielweise bei der Diagnose von Säuglingsschiefhals, Säuglingsasymmetrie, Auffälligkeiten des Bewegungsapparates, Fußfehlstellungen, Infantiler Zerebralparese, Koordinationsstörungen oder Defiziten der motorischen Entwicklung.

Selbstverständlich können auch Erwachsene die Leistungen der Physiotherapeutin in Anspruch nehmen, und zwar von der Krankengymnastik

Hell und freundlich gestaltet, sind die Praxisräume in der Kleiststraße.



Ann-Christin Gräber ist Physiotherapeutin und Vojta-Kindertherapeutin

über Massagen, Lymphdrainagen oder Wärmeanwendungen und Reha-Maßnahmen unterschiedlicher Art bis hin zu Wirbelsäulenerkrankungen. Ann-Christin Gräber ist zu allen Kassen zugelassen und arbeitet nach individueller Terminvereinbarung.

Gelenkwerkstatt

Inhaberin: Ann-Christin Gräber

Kleiststr. 1a
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 919 22 27

Fax: (06821) 919 22 28

Internet: www.gelenkwerkstatt-nk.de

eMail: info@gelenkwerkstatt-nk.de
(Termine nach Vereinbarung)



Termin:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) lädt ein:

13.04.

BUNTE KOHLE Roadshow

(Gemeinschaftsveranstaltung des Kreativzentrums Saar in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften St. Wendeler Land mbH und Landkreis Neunkirchen mbH)

am 13. April 2016 um 19.00 Uhr
in der Stummschen Reithalle Neunkirchen

Den Kultur- und Kreativschaffenden vor Ort, steht mit BUNTE KOHLE eine neue Online-Plattform zur Verfügung, um Kontakte zu potentiellen Auftraggebern zu knüpfen. Nähere Infos unter <https://buntekohle.eu>



AUSBLICK

Die nächste Ausgabe von WFG-Aktuell ist eine Jubiläumsausgabe, nämlich die 50. Ausgabe seit 2004!

Freuen Sie sich mit uns darauf!

WFG GmbH
Am Blücherflöz 6 • 66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 80 01
Telefax (06821) 80 03
eMail: info@wfg-nk.de
Internet: www.wfg-nk.de
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer
Layout: WFG
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen



Wirtschafts-
förderungs-
gesellschaft
im Landkreis
Neunkirchen
mbH